

(98/C 196/36)

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-3879/97**von Amedeo Amadeo (NI) an die Kommission***(5. Dezember 1997)**Betrifft:* Grünbuch — Beziehungen EU-AKP

In bezug auf das „Grünbuch über die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und den AKP-Staaten an der Schwelle zum 21. Jahrhundert — Herausforderungen und Optionen für eine neue Partnerschaft“ (KOM(96)570 end) ist festzustellen, daß es einer Intensivierung der politischen Beziehungen zwischen der EU und den AKP-Staaten bedarf, um die Partnerschaft erneut mit Sinn zu erfüllen und zugleich den Kooperationsrahmen dahingehend anzupassen, daß die AKP-Staaten einen besseren Zugang zum Weltmarkt erhalten. Neue Kooperationsverfahren werden geschaffen und eine aktivere Beteiligung der nichtstaatlichen Wirtschaftsteilnehmer ist vorgesehen. Darüber hinaus könnte der geographische Einzugsbereich des künftigen Partnerschaftsabkommens im Sinne einer gezielteren und besser koordinierten Politik gegenüber den AKP-Staaten geändert werden.

Ist die Kommission bereit, das einschlägige Abkommen unter stärkerer Berücksichtigung der geographischen Heterogenität und des unterschiedlichen Entwicklungsstandes der Parteien zu verlängern?

(98/C 196/37)

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-3880/97**von Amedeo Amadeo (NI) an die Kommission***(5. Dezember 1997)**Betrifft:* Grünbuch — Beziehungen EU-AKP

In bezug auf das „Grünbuch über die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und den AKP-Staaten an der Schwelle zum 21. Jahrhundert — Herausforderungen und Optionen für eine neue Partnerschaft“ (KOM(96)570 endg.) ist festzustellen, daß die Handels- und Finanzbeziehungen zwischen der EU und den 70 AKP-Staaten allmählich in eine neue Phase eintreten (das derzeitige Abkommen läuft im Februar 2000 aus).

Daher sollte man sich Gedanken machen über die künftige Gestaltung des Verhältnisses zwischen den Vertragsparteien und dabei insbesondere den neuen globalen Zusammenhängen sowie der größeren politischen und wirtschaftlichen Verantwortung der Europäischen Union in der Welt Rechnung tragen.

Ist die Kommission bereit, die Konzeption der „differenzierten Gegenseitigkeit“ zu übernehmen, um die schrittweise Einbeziehung der AKP-Staaten in den Welthandel zu gewährleisten und den Handel zwischen der Europäischen Union und diesen Staaten wiederanzukurbeln?

(98/C 196/38)

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-3881/97**von Amedeo Amadeo (NI) und Cristiana Muscardini (NI) an die Kommission***(5. Dezember 1997)**Betrifft:* Grünbuch — Beziehungen EU-AKP

In bezug auf das „Grünbuch über die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und den AKP-Staaten an der Schwelle zum 21. Jahrhundert — Herausforderungen und Optionen für eine neue Partnerschaft“ (KOM(96)570 endg.) ist festzustellen, daß das Abkommen von Lomé seit 1975 den Rahmen für die Handelsbeziehungen und die finanzielle Kooperation zwischen der Europäischen Union und den derzeit 71 AKP-Staaten darstellt. Nach Maßgabe der wirtschaftlichen und politischen Entwicklung wurde dieses Abkommen alle fünf Jahre revidiert, wurden neue Kooperationsinstrumente eingeführt und neue Prioritäten gesetzt. Die letzte Revision fand 1995 statt. Das vierte, derzeit geltende Abkommen von Lomé läuft zum 29. Februar 2000 aus, und die Verhandlungen zwischen den Vertragsparteien müssen 18 Monate davor, also im September 1998 beginnen. Bis zu diesem Zeitpunkt muß die Europäische Union ihre Position abgeklärt haben.

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinschaft kommt vielen AKP-Staaten zugute und hat zweifellos zur Verbesserung der Lebensbedingungen der dortigen Bevölkerung beigetragen. An der Schwelle zum 21. Jahrhundert muß das Verhältnis zwischen der Europäischen Union und den AKP-Staaten neue Grundlagen erhalten, wobei nicht nur den neuen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungsvoraussetzungen, sondern auch der völlig veränderten Motivation der Europäer Rechnung zu tragen ist.